

Reingewinn-Verteilung

An gesetzliche Rücklage	109	109	—	—
Dividende	2 053	2 053	—	—
Tantieme	30	26	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	4	17	—	96 964
	RM 2 196	2 205	—	96 964

Der Verlust 1945 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Hamburg, im März 1949.

gez. Dr. A. Koob gez. W. van der Laan
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1946):

Die nachteiligen Folgen des verlorenen Krieges haben sich auf die Gesellschaft empfindlich ausgewirkt. Die ständig wachsenden Anforderungen an den Betrieb des Unternehmens mußten mit völlig unzureichend erhaltenen Anlagen bewältigt werden. Hinzu kamen wiederholte Einschränkungen der Stromversorgung.

Die Instandhaltung und Erneuerung der Betriebsanlagen konnte infolge des fortgesetzt steigenden Material- und Personalmangels nur in beschränktem Umfange durchgeführt werden.

Die **Betriebsleistungen** haben sich im Vergleich zu 1938 wie folgt verändert:

Geleistete Wagen-(Schiffs-) Nutzkilometer

	1946	1938
U- und Walddörferbahn	17 404 701	20 675 375
Straßenbahn	32 881 593	54 815 143
Autobus	1 342 095	7 358 572
Alsterschiffahrt	4 277	552 958

Die **Beförderungsleistungen** sind weiter angestiegen; sie betragen 439 704 050 beförderte Personen (1945: 291 336 930; 1938: 260 805 632 Personen).

Die Zunahme der Verkehrsleistungen konnte durch Bereitstellung zusätzlicher Fahrzeuge infolge der nur beschränkt gegebenen Reparaturmöglichkeiten nicht aufgefangen werden.

Ein Überblick über den **Bestand an Fahrzeugen** im Vergleich zum Jahre 1938 ergibt folgende Gegenüberstellung:

	1946	1938
Straßenbahntriebswagen	423	746
Straßenbahnbeiwagen	602	849
U-Bahnwagen	275	383
Autobusse	98/8	136/18
Alsterdampfer, Motorboote, Barkassen	20	26

Im Rahmen des Verkehrszuwachses haben sich die **Fahrgeldeinnahmen** im Vergleich zum Vorjahr bedeutend erhöht, und zwar von rund RM 44 439 000.— auf rund RM 69 175 000.—.

Zu den betrieblichen Verhältnissen der einzelnen Verkehrsabteilungen wird folgendes bemerkt:

U-Bahn

Zu Beginn des Jahres wurden die Wiederherstellungsarbeiten an der Hafenstrecke so gefördert daß am 11. März der Betrieb über St. Pauli hinaus bis Hauptbahnhof durchgeführt werden konnte.

Straßenbahn

Die Wiederherstellungsarbeiten an den Betriebsanlagen wurden so gefördert, daß die Linie 6 Ende März wieder zwischen Alsterdorf und Bahnhof Altona verkehren konnte. Ab Mai ist die Linie 19 wieder bis Billbrook durchgeführt worden. Die Linie 22 hat ihre frühere Linienführung über Grindelallee wieder erhalten. Ende des Jahres wurde die Linie 30 zwischen Tresckow-Allee und Bahnhof Langenfelde neu eingerichtet.

Für die Beseitigung des Bombenschuttes ist die Straßenbahn in verstärktem Maße eingesetzt worden.

Der Straßenbahn-Stückgutverkehr wurde im November eingestellt, weil er sich wegen des mehrfachen Umladens der Stückgüter als unwirtschaftlich erwiesen hatte.

Autobusbetrieb

Im November wurde die Linie 39 von Harburg nach Fleetstedt und die Linie D vom Bahnhof Barmbek nach Bramfeld wieder eingerichtet.

Alsterschiffahrt

Ein beschränkter Verkehr mit 2 Motorschiffen wurde am 25. November auf der Linie Winterhude—Jungfernstieg eröffnet; er mußte aber wegen starken Frostes am 16. Dezember wieder eingestellt werden.

Zur **Bilanz** wird bemerkt:

Von den **Anlagezugängen** sind bemerkenswert der Eingang von 10 neuen U-Bahnwagen. In den Zugängen ist ferner das angekaufte Grundstück Gerhard-Hauptmann-Platz 10 enthalten.

Bei den **Forderungen aus Kriegsschäden** handelt es sich um die Restbuchwerte zerstörter oder beschädigter Anlagen und sonstige Kriegsschäden.

Unter **Sonstige Forderungen** sind Rückforderungen an das Finanzamt in Höhe von RM 10 671 873.— enthalten. Davon wurden RM 3 913 836.— in 1947 durch Verrechnung ausgeglichen.

In Fortsetzung der planmäßigen Tilgung hat sich die **4 1/2%ige RM-Anleihe 1938** in 1946 um weitere RM 300 000.— vermindert, so daß als Anleiherest noch RM 5 100 000.— verblieben sind (siehe aber unter „Anleihen“ oben).

Im übrigen wird auf die erläuternden **Fußnoten** zur Bilanztafel hingewiesen.

Der **Jahresgewinn** beträgt RM 250 859,02. Nach Aufrechnung des Verlustvortrages von RM 153 895,16 verbleibt ein **Bilanzgewinn** von RM 96 963,86, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Kapazität (Juli 1949):

Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 66% geschätzt.

Neuere Bilanzen und Angaben siehe Anhang „V 39“.